



## Niederschrift

über die 11. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,  
Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften  
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 10. Oktober 2019

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Wallrafen, Heinz
2. Ausschussmitglied Berlin, Birgitt
3. Ausschussmitglied Biewer, Brigitte
4. Ausschussmitglied Bormann, Michael      vertritt Wirths, Winfried
5. Ausschussmitglied Hürckmans, Johannes
6. Ausschussmitglied Jakobs, Helmut
7. Ausschussmitglied Krämer, Andreas
8. Ausschussmitglied Mankau, Hans
9. Ausschussmitglied Michiels, Walter
10. Ausschussmitglied Polmans, Matthias      vertritt Tekolf, Michael
11. Ausschussmitglied Seebboth, Ulrich
12. Ausschussmitglied Siegers, Beate
13. Ausschussmitglied Soltysiak, Horst
14. Ausschussmitglied Szallies, Christoph
15. Ausschussmitglied Walter, Klaus
16. Ausschussmitglied Zimmer, Bernhard

Seitens der Verwaltung:

1. Bürgermeister Wassong
2. Frau Schrievers
3. Frau Baier
4. Herr Kaufhold
5. Frau Borsch

Auf besondere Einladung:

1. Herr Bergens von der Fa. Pix Software GmbH zu Punkt 1 der Tagesordnung
2. Forstrat Langfeldt vom Regionalforstamt Niederrhein zu Punkt 2 der Tagesordnung

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Tekolf, Michael
2. Ausschussmitglied Wallrafen, Johannes
3. Ausschussmitglied Wirths, Winfried

## Öffentlicher Teil

- |   |                |
|---|----------------|
| 1) Initiative "Arbeiten, wo Du wohnst"  | 1298-2014/2020 |
| 2) Waldwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020                      | 1292-2014/2020 |
| 3) Errichtung eines Systems von Rettungspunkten                               | 1299-2014/2020 |
| 4) Verbesserung des Knotenpunktnetzes durch Übersichtskarten an Knotenpunkten | 1297-2014/2020 |
| 5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters              |                |

Ausschussvorsitzender Heinz Wallrafen eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 01. Oktober 2019 ordnungsgemäß erfolgt ist.

## Öffentlicher Teil

### 1) Initiative "Arbeiten, wo Du wohnst"

1298-2014/2020

Die Gemeinden Brüggen und Schwalmtal möchten sich gemeinsam mit der Gemeinde Niederkrüchten der Initiative „Arbeiten, wo Du wohnst“ anschließen. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel der Initiative „Arbeiten, wo Du wohnst“ ist es, dem ländlichen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Region Mittlerer Niederrhein zu stärken. Damit sollen Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Wohlstand und Lebensqualität gesichert werden. Wer am Wohnort arbeitet, hat u. a. weniger Stress durch eine kürzere Anfahrt zur Arbeitsstelle, keinen Stau, weniger Fahrtkosten und mehr Freizeit. Insbesondere bedeutet dies nicht nur eine gesündere Work-Life-Balance, sondern auch eine bessere Öko-Bilanz.

Da auch seitens der Gemeinde Niederkrüchten ein großes Interesse daran bestehen dürfte, Arbeitskräfte vor Ort zu binden, schlägt die Verwaltung vor, sich dieser Initiative gemeinsam mit den Gemeinden Brüggen und Schwalmtal anzuschließen, um von den sich daraus ergebenden möglichen Vorteilen in ökologischer, wirtschaftlicher und familienfreundlicher Hinsicht profitieren zu können.

Erste Maßnahmen sollen unter anderem sein, im Ortsgebiet Banner aufzustellen, auf denen der Name der Website zu lesen ist. Damit soll bei Arbeitnehmern z. B. auf der zum Teil zeit- und nervenaufreibenden Rückfahrt vom Arbeitsplatz das Interesse für die Website ([www.arbeiten-wo-du-wohnst.de](http://www.arbeiten-wo-du-wohnst.de)) geweckt werden. Weiterhin soll eine Plattform geschaffen werden, auf der die örtlichen Unternehmen die Arbeitsplätze/Ausbildungsplätze, die sie anbieten, benennen. Eine Verlinkung zur firmeneigenen Website erfolgt dann von dieser Plattform aus.

Herr Bergens, Geschäftsführer der Fa. Pix Software GmbH, stellt in der Sitzung die Ziele und Maßnahmen der Initiative „Arbeiten, wo Du wohnst“ vor.

Er führt insbesondere aus, dass es erforderlich sei, die Bürger darauf hinzuweisen, dass es im Wohnort durchaus attraktive und spezialisierte Arbeitsplätze gibt, da viele Arbeitnehmer hiervon nicht ausgehen. Er wirbt daher um die Unterstützung durch die Gemeinde bei der Werbung und um die Erlaubnis, entsprechende Banner in der Gemeinde aufzustellen.

Sodann beantwortet Herr Bergens eine Frage des Ausschussmitgliedes Seboth bezüg-

lich der übergemeindlichen Bereichsabdeckung und dem Nutzen der Unterstützung. Ausschussmitglied Szallies führt aus, dass er im Grunde die Sache begrüße, jedoch Bedenken habe, da es sich bei der Internetseite nicht um eine eigene Website des Projektes sondern um die Website der Fa. Pix Software handele.

Herr Bergens führt hierzu die Hintergründe aus und erklärt, dass eine Seite, unabhängig von seiner Firma, aus rechtlichen Gründen nur installiert werden könne, wenn die Initiative eine eigenständige Rechtsform habe, z.B. als Verein. Dies sei in einem nächsten Schritt geplant.

Des Weiteren werden Fragen der Ausschussmitglieder Krämer, Michiels und Szallies zur Art der Beteiligung durch die Gemeinde, Rückmeldungen über die Erfolge und die Aufstellungsorte der Banner beantwortet. Bürgermeister Wassong führt in diesem Zusammenhang aus, dass die Unterstützung notwendig sei, vor Allem im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Es sei beabsichtigt, dass der ab 1.11.2019 neu eingestellte Mitarbeiter für die Wirtschaftsförderung die Initiative ebenfalls begleiten wird.

Nachdem auch Ausschussmitglied Krämer Bedenken gegenüber dem Auftritt auf der Website der Fa. Pix GmbH geäußert hat, stellt Ausschussmitglied Szallies einen Antrag auf Erweiterung des Beschlussvorschlages, insoweit, dass als Voraussetzung hierfür eine rechtliche Selbstständigkeit der Initiative notwendig sei.

Die Ausschussmitglieder Michiels und Soltysiak erklären, dass sie keine Bedenken hätten, sich der Initiative anzuschließen.

Sodann wird zunächst gemäß des Antrages des Ausschussmitgliedes Szallies über den wie folgt geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt:

„ Die Gemeinde Niederkrüchten schließt sich der Initiative „Arbeiten, wo Du wohnst“ gemeinsam mit den Gemeinden Schwalmtal und Brüggen nur an, wenn es sich rechtlich um ein selbstständiges Konstrukt handelt.“

Der Antrag wird mit 12 Gegenstimmen, 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Sodann fasst der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften mit 10 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Niederkrüchten schließt sich der Initiative „Arbeiten, wo Du wohnst“ gemeinsam mit den Gemeinden Schwalmtal und Brüggen an.

Das Regionalforstamt Niederrhein hat nach Überprüfung den Waldwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 zur Beschlussfassung übersandt.

Den geplanten Ausgaben in Höhe von 150.593,00 Euro stehen darin Einnahmen in Höhe von 95.560,75 Euro gegenüber. Es wird in der Bilanz ein Minus von insgesamt 38.582,25 Euro erwartet. Dies liegt zum einen an der reduzierten Holzeinschlagsmenge, die aufgrund der hohen ungeplanten Nutzungen der Vorjahre notwendig ist sowie an dem massiven Preisverfall am Holzmarkt. Der Holzeinschlagsplan sieht eine Nutzung von rund 1.640 Efm vor.

Weitere Maßnahmen sowie die Aufwand- und Ertragsübersicht sind dem Waldwirtschaftsplan 2020 zu entnehmen.

Zunächst erklärt Herr Kaufhold, dass sich die im Waldwirtschaftsplan ergebende Differenz daraus ergäbe, dass Fördermittel nicht als Einnahmen gelten.

Bürgermeister Wassong stellt sodann Herrn Forstrat Langfeldt als Nachfolger von Forstdirektor Zebunke vor und bittet ihn um eine kurze Ausführung zur Situation des Gemeindewaldes.

Herr Forstrat Langfeldt gibt sodann anhand einer Präsentation einen Überblick anhand folgender Punkte:

Aktuelles aus der Forstpolitik, Wald als Kohlenstoffspeicher und Waldbau im Klimawandel. Herr Kaufhold erläutert sodann anhand aktueller Fotos aus dem Gemeindewald die derzeitige Schadsituation.

Anschließend beantworten Herr Kaufhold und Herr Langfeldt Fragen der Ausschussmitglieder Szallies, Siegers und Jakobs zur Höhe des wirtschaftlichen Schadens an den neu gepflanzten Kulturen, Möglichkeiten diese künftig zu schützen, allgemeine Maßnahmen einer künftig geänderten Bewirtschaftung sowie Fragen zur Stabilität von angelegten Waldsäumen und zum Wildbestand. Zum letzteren führt Ausschussmitglied Michiels aus, dass seiner Ansicht nach der erhöhte Schwarzwildbestand nicht ursächlich durch die Landwirtschaft verursacht werde.

Ausschussmitglied Mankau fragt nach, warum im künftigen Friedwald noch Eichen gepflanzt werden, in den übrigen Gebieten jedoch nicht. Herr Kaufhold erklärt, dass im Friedwald eine Pflanzung von Laubbäumen erforderlich sei, da hierfür Nadelbäume nicht geeignet seien.

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst-

und Liegenschaften dem Rat einstimmig die Genehmigung des Waldwirtschaftsplanes 2020.

Der Waldwirtschaftsplan ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

### 3) Errichtung eines Systems von Rettungspunkten

1299-2014/2020

Mit Schreiben vom 13. November 2018 hat die FDP-Ratsfraktion beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, auf dem Gebiet der Gemeinde Niederkrüchten, vordringlich im Bereich „Elmpter Wald“, ein System von Rettungspunkten zu installieren. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat diesen Antrag in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften verwiesen.

Im Rahmen der Vorsondierung konnte in Erfahrung gebracht werden, dass seitens des Naturparks Schwalm-Nette die Planung für ein Rettungspunktesystem im Rahmen des Projektes „Premiumwanderregion“ bereits weit fortgeschritten war. Ziel des Projektes „Premiumwanderregion“ ist die Zertifizierung von Wanderwegen als sog. Premiumwanderwege. Voraussetzung hierfür ist u.a. ein Rettungspunktesystem im Umfeld der Wanderwege.

Mit Schreiben vom 16. September 2019 übersandte der Naturpark Schwalm-Nette der Verwaltung eine Liste mit den im Rahmen des Projektes initiierten Rettungspunkten, von denen sechs auf dem Gebiet der Gemeinde Niederkrüchten liegen.

Weiterhin wurde der Verwaltung auf Nachfrage beim Amt für Bevölkerungsschutz des Kreises Viersen mitgeteilt, dass auch auf Kreisebene ein System von Rettungspunkten entwickelt und zeitnah umgesetzt werden soll. Die Beschilderung der Rettungspunkte wird nach Auskunft des Amtes für Bevölkerungsschutz als Zusatz an sämtlichen Fahrradwegbeschilderungen angebracht werden, die sich u.a. auch im Bereich des Elmpter Waldes befinden.

Darüber hinaus existiert ein System forstlicher Rettungspunkte, die seitens des Landesbetriebs Wald und Holz installiert worden sind. Sieben dieser forstlichen Rettungspunkte liegen auf dem Gebiet der Gemeinde Niederkrüchten.

Da die drei vorgenannten Systeme das Gemeindegebiet aus Sicht der Verwaltung ausreichend bedienen, sieht sie keine Notwendigkeit zur Einführung eines eigenen Systems von Rettungspunkten.

Anhand einer Übersichtskarte erläutert Frau Borsch Fragen der Ausschussmitglieder

Seboth, Polmans und Mankau zur Anzahl und Lage der Rettungspunkte sowie zur Weiterleitung von Notrufen aus dem niederländischen Netz an die Kreisleitstelle.

Die Ausschussmitglieder Mankau und Siegers sprechen sich dafür aus, sich beim Kreis Viersen dafür einzusetzen, auch südlich der Autobahn Rettungspunkte einzurichten.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst- und Liegenschaften fasst mit 15 Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Von der Einführung eines eigenen Systems zur Installierung von Rettungspunkten auf dem Gebiet der Gemeinde Niederkrüchten wird aufgrund der bereits vorhandenen Systeme abgesehen.

4) Verbesserung des Knotenpunktnetzes durch Übersichtskarten an Knotenpunkten 1297-2014/2020

Die Angelegenheit ist zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften am 2. Mai 2019 behandelt worden (siehe Tagesordnungspunkt 1 der Niederschrift der o. a. Sitzung, Vorlagen-Nr. 1158-2014/2020). Danach wurde die Verwaltung beauftragt, über den Fortgang der Angelegenheit zu gegebener Zeit zu berichten.

Der Kreis Viersen beabsichtigt - vielen Anfragen entsprechend - im Kreisgebiet insgesamt 130 Infotafeln an den Radknotenpunkten zu installieren, die vandalismus- und diebstahlbeständig sind. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 90.000,00 EUR. Diese Maßnahme wird mit einem Förderanteil in Höhe von 70 v. H. durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Der Kreis Viersen wird ab dem Frühjahr 2020 mit der Umsetzung dieser Maßnahme beginnen.

Aus Sicht der Verwaltung besteht zzt. kein weiterer Handlungsbedarf, da dem Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 26. November 2018 auf Verbesserung des Knotenpunktnetzes durch Übersichtskarten an Knotenpunkten durch die geplanten Maßnahmen seitens des Kreises Viersen bereits inhaltlich entsprochen wird.

Ausschuss Szallies fragt an, ob nicht noch ein Beschluss zu fassen sei. Nach Prüfung erklärt Bürgermeister Wassong, dass nur ein Bericht gefordert gewesen sei. Somit sei die Angelegenheit hierdurch erledigt.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Forst und Liegenschaften



nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Wallrafen  
Ausschussvorsitzender

gez. Baier  
Schriftführerin